

Drama auf dem Piz Bernina

Autor Philipp Probst entführt die Lesenden im dritten Roman mit Reporterin Selma ins Engadin. Dabei wird es für alle Beteiligten lebensgefährlich.

Reporterin Selma stürzt sich in ihr drittes Abenteuer: Auf dem Piz Bernina soll sie ein Hochzeitspaar aus besserem Haus fotografieren, Gipfelkuss inklusive. Der Basler Autor Philipp Probst zieht zum wiederholten Mal sämtliche dramaturgischen Fäden und lässt den harmlosen Auftrag zu einem dramatischen Abenteuer werden. Vater, Mutter und Freund können derweil nur hoffen, dass alle lebend zurückkehren.

Dass nach «Alpsegen» und «Wölfe» auch der dritte Teil der Romanserie mit Reporterin Selma in der Schweizer Bergwelt spielt, kommt nicht von ungefähr: «Zum einen bin ich ein leidenschaftlicher Wanderer», sagt Probst, «zum andern sind die Berge das Charakte-

ristikum unseres Landes. Als er früher von Geschäftsreisen aus dem Ausland zurückkehrte, verspürte er bereits im Landeanflug Heimatgefühle, als er das einzigartige Panorama sah. Das Engadin ist dem 56-Jährigen, der abseits seiner Leidenschaft fürs Schreiben als Chauffeur bei den Basler Verkehrs-Betrieben arbeitet, seit Jahren als Feriendestination ans Herz gewachsen – selbst stand er aber noch nie auf dem Piz Bernina. Zur Recherche des Romans wanderte er bis zum Basislager, der Tschiervahütte. Und so lebt auch dieses Buch erneut von authentischen Schilderungen der Region. Als Leserin und Leser bekommt man Lust, diese selbst zu besuchen und kennenzulernen.



Für die Recherche wanderte Philipp Probst bis zur Tschiervahütte unterhalb des Piz Bernina. Bild: caw



Philipp Probst
Gipfelkuss
orte Verlag
272 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-291-5